

# Jubiläumsglückwünsche aus *Ettringen*

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr und beglückwünsche die Redaktion des Wochen KURIER zu ihrem Wiegenfest mit einem kleinen Grußwort. Der KURIER ist aus der

Unterallgäuer Zeitungslandschaft nicht wegzudenken. Er bietet journalistisch saubere Arbeit, die von Fairness und dem Wunsch nach Information und nicht Sensation gelei-

tet ist. Wohltuend in der heutigen Zeitungslandschaft! Man hat beim Begriff „Kurier“ den berittenen Boten im Kopf, der wichtige Kunde bringt, wenn man an ihn denkt.

In der Einheitsgemeinde Ettringen mit ihren ca. 3.500 Einwohnern hat der KURIER viele Fans.

Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Siebnach, Kirchsiebnach, Traunried, Höfen, Oberhöfen, Forsthofen und Aletshofen.

Der Wochen KURIER hat in den vergangenen Jahren die Gemeinde und ihre politischen aber auch unterhaltsamen Seiten gut begleitet. Weiter so!

Viel journalistischen Erfolg und Freude bei der Produktion des „Nachrichtenüberbringers“ wünscht

*Ihr Robert Sturm*  
1. Bürgermeister



## „50 Jahre faire Berichterstattung.“

*Wir gratulieren dem **WOCHEN KURIER** zum Jubiläum und danken für die andauernd sehr gute Zusammenarbeit.*



Gemeinde Ettringen

WIR SIND FÜR SIE DA  
**OSTEOPATHIE IN ETTRINGEN**  
TEL. 08249-9694010



*Katrin Wyzicka*

- Osteopathie
- Chiropraktische Techniken
- für Erwachsene, Kinder Säuglinge sowie Schwangerschaftsbegleitung

<https://www.osteopathie-katrin.de/>

**Gerne heißen wir Sie in der Gotenstr. 7, 86833 Ettringen willkommen.**



*Adriana Schwertfirm*

- Osteopathie Erwachsene u. Kinder
- Traditionelle chinesische Medizin
- Naturheilkunde

0175/416 75 92  
<https://www.naturheilpraxis-schwertfirm.de>

## Ein *prächtig* entwickeltes „Industriedorf“

Der Bau der Umgehungsstraße war das Großvorhaben schlechthin, welches Ettringen in den vergangenen 50 Jahren am nachhaltigsten veränderte. Zahlreiche Hürden – etwa Bürgerbegehren – hätten Planung und Bau begleitet, erinnert sich der Erste Bürgermeister Robert Sturm. 2005 sei die Umgehungsstraße eingeweiht worden.

Es sei absolut richtig gewesen, den Bau als Sonderbaulast zu stemmen. Sturm: „Dadurch haben wir 20 Jahre gegenüber dem üblichen Verfahren gewonnen. Der Erfolg hat uns Recht gegeben.“ Der Bau der Umgehungsstraße sei zwar „ein dicker Brocken“ gewesen, „hat aber die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger gewaltig gesteigert!“ Etwa 50 Prozent des Verkehrs würden seither aus dem Ort herausgehalten, das Ortsbild des „Indus-

triedorfes“ habe sich prächtig entwickelt und mache etwas her. Heute mache es Spaß, sehenden Auges durch Ettringen zu fahren.

In der Schließung zahlreicher Leerstände im Ortsbereich – Ergebnis des Strukturwandels von der landwirtschaftlichen zur heutigen Nutzung – sieht der Bürgermeister eine wesentliche Aufgabe der nächsten Jahre: „Ettringen darf keine Geisterstadt werden!“

### Weitere Großprojekte

Auch der Ausbau der Kanalisation samt Kläranlage und Mischsystem sei ein Meilenstein in der Ortsgeschichte gewesen. Das sei Verdienst seines Vorgängers, so Sturm. Allerdings habe er die Maßnahmen 2002 abschließen können. Weitere Großprojekte der Gemeinde: Diverse

Hochbauten, etwa der Bau der Kindergärten in Ettringen und Siebnach oder der Neubau der Grund- und Mittelschule. Letztere werde man mit Zähnen und Klauen vor der immer wieder angedachten Schließung verteidigen.

Sturm streift nur kurz die Entstehung des großen Baugebietes im Osten des Ortes, um dann auf die aktuelle Baupolitik der Gemeinde mit kleinen Baugebieten à 15 Plätzen einzugehen. „Wir wollen uns baulich maßvoll weiterentwickeln und erschwingliches Bauland für unsere Bürger schaffen. Wir wollen weg von der West/Ost-Ausdehnung und favorisieren den runden, kugeligen Ortscharakter eines Haufendorfes in Nord/Süd-Ausrichtung“, so der Bürgermeister. „So wie es früher war!“

Auch hinsichtlich Service hat sich eine Menge getan in den vergangenen Jahrzehnten. Man kümmert sich – ganz im Sinne eines Verständnisses von der „herzlichen Gemeinde“ – um die Bürger. Etwa mit dem digitalen Rathaus. Motto: „Mit der Maus ins (Rat)-Haus.“

### Vereinsleben auf hohem Niveau

Zufrieden und voller Stolz beantwortet Robert Sturm die Fragen nach dem Vereinsleben im Hauptort und den Ortsteilen. Das habe sich nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie „auf hohem Niveau stabilisiert“.

Er spüre, dass die Menschen wieder Lust hätten, etwas anzufangen. Der Zulauf gerade von jungen Leuten sei groß, nicht nur beim Fußball sondern auch in anderen Vereinen wie dem Tischtennisverein. Als Beispiel für funktionierendes Vereinsleben deutet Sturm auf ein großes Fest in Siebnach, mit dem mehrere Vereine im Jahre 2026 ihre Jubiläen feiern. „280 Jahre Vereinspower“ mit Gauschießen und Bezirksmusikfest. Vereinsübergreifend unter dem Motto „Hand in Hand: Siebnach feiert mitanand!“. „Das halte ich für sehr bemerkenswert“, freut sich der Bürgermeister, der mit dem gesamten Gemeinderat stets ein offenes Ohr für die Belange der Vereine hat. „Unser Vereinsleben ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können“, unterstreicht er und weiter: „Vereine sind die Kulturträger der Gemeinde!“

### Kultur hat hohen Stellenwert

Einer der Siebnacher Vereine ist der Musikverein, der sich – so Sturm – ganz schön ge-



Zentrum mit Kirche und Rathaus

Foto: Klaus D. Treude

mausert habe. „Die Musiker gewinnen derzeit die Bezirksmusikfeste in Serie“, freut sich Sturm. Das zeuge von der hohen Qualität der Siebnacher Blasmusik. Musik habe überhaupt eine lange Tradition in Ettringen. Generell habe man in Ettringen etwas übrig für die Kultur, so der Bürgermeister. Er war 1996 einer der Initiatoren der Ettringer Kulturtage, die sogar mit der Silberdistel der Augsburgener Allgemeinen ausgezeichnet wurden.

Träger sei die Aktion Hoffnung, der Erlös komme den Ärmsten der Armen in Uganda zugute. Mit der Verbindung des kulturellen und karitativen Aspektes unterscheide man sich von vielen anderen ähnlichen Projekten, die andernorts später entstanden.

Mit großer Freude betrachtet Kunstliebhaber Sturm die Initiative von Musik- und Englischlehrer Peter Hakert-Rajkai, der mit seinen Schülern selbst geschriebene Theaterstücke aufführt. „Bemerkenswert, dass es so etwas gibt“, so Sturm über das Engagement des Absolventen der renommierten Münchener Falckenberg-Schule.

### Niedergang der Gastronomie – Nahversorgung gesichert?

Die Situation in der örtlichen Gastronomie sei in seinen Augen „ein Desaster, wie in vielen anderen Orten auch“, so der Bürgermeister, „von den vielen beliebten einstigen Gasthäusern existieren nur noch wenige.“

Und bis vor wenigen Wochen sah es ganz danach aus, als würde diese Bewertung auch auf die Nahversorgung zutreffen. Damals hatte gerade der Edeka-Markt in der Ortsmitte geschlossen und eine Nachfolge war nicht in Sicht. Es schien so, als würde nur noch Anna-Maria Schmid mit ihrem Frischemarkt in Siebnach die Fahne der Einzelhändler in der Gemeinde hochhalten, abgesehen von der Hofmetz-

gerei Altstetter in Höfen, der „größten Metzgerei im Landkreis“. Sturm trat entschieden Gerüchten entgegen, er wolle keine Nahversorgung im Ort. „Im Gegenteil“, so der Bürgermeister, „wobei mir ein Laden vorschwebte, der auch für die nicht-mobilen Einwohner da ist.“ Nun, der wird es zwar nicht, dafür wurde eine Bauvoranfrage auf Errichtung eines Netto-Marktes in der Tussenhausener Straße eingebracht, für die der Gemeinderat kurz vor der Sommerpause die Signale auf „grün“ stellte. Vielleicht wird es ja doch was mit der Nahversorgung in Ettringen. Im Kümmern um die älteren Bürger sieht Sturm eine wichtige Aufgabe, die er bei den Ehrenamtlichen in der Gemeinde, allen voran bei der Seniorenbeauftragten Gabriele Strüwing mit ihrem Ehrenamtlichen-Verein „Dahoim“, in guten Händen weiß. Als Treffpunkt gilt seit 2019 der Seniorentreff „Soziale Mitte“ mit Tagespflege im Dorfzentrum, ein „Leuchtturmprojekt“!

### Was wünscht sich der Bürgermeister?

Für die Zukunft wünscht sich der Bürgermeister „zuallererst eine funktionierende Nahversorgung“, den Vereinen, dass sie sich ihre alte Stärke bewahren, der Gastronomie, dass sie den Menschen Treffpunkte biete und der Gemeindeführung, dass sie sich stets am Wohl Ettringens orientiere. kdt

**Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum!**



Siebnacher Straße 28 Tel. 0 82 49/96 19 49  
86833 Ettringen info@schlosserei-rosengart.de

[www.schlosserei-rosengart.de](http://www.schlosserei-rosengart.de)

## Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum

Dipl.- Kaufmann

Ulrich Plukas

Steuerberater

Das Team der Steuerkanzlei Plukas steht Ihnen gerne zu allen Fragen um „Steuern und Finanzen“ zur Verfügung.

Steuerkanzlei Plukas • Hauptstr. 7 • 86833 Ettringen  
Telefon 08249/96947-0 • [kanzlei@plukas.de](mailto:kanzlei@plukas.de)  
[www.plukas.de](http://www.plukas.de)



**Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum!**

**Trachtenmarkt**

mit riesiger Auswahl für Damen und Herren  
noch bis 5. Oktober

**Nostalgiemarkt**

16. bis 19. Oktober

**Neu: „Secondhand Fashionparty“**

am 9. November mit Livemusik,  
Modenschau und Cocktails

**Secondhand-Modeshop Ettringen**

Augsburger Str. 40 • 86833 Ettringen • Tel. 0 82 49 / 96 85 – 23

Öffnungszeiten:

Mi. 9-12/14-17 Uhr • Do. 9-12/14-19 Uhr • Fr. 9-12/14-17 Uhr • Sa. 9-12 Uhr



**EWALD'S  
BLUMENLADEN  
GARTENBAU  
HELLWIG**

*Herzlichen  
Glückwunsch  
für 50 Jahre  
mit vielen  
spannenden Berichten!*

Kapellenstraße 17 + 19 • 86833 Ettringen

Tel.: 0 82 49 / 5 68 • Fax: 17 33

[www.hellwig-gartenbau.de](http://www.hellwig-gartenbau.de)